

BERLIN-BRANDENBURGISCHE AKADEMIE  
DER WISSENSCHAFTEN

(vormals Preußische Akademie der Wissenschaften)

Jahrbuch 1994



Akademie Verlag

Verlag der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften  
Postfach 10 15 53 · D-10785 Berlin  
Telefon (030) 204 53-11 · Telefax (030) 204 53-20  
E-Mail: [akademie@akademie-verlag.de](mailto:akademie@akademie-verlag.de)

Herbst 1994 hat unter wohlwollender Förderung durch den griechischen Antikendienst (Direktor L. Kolonas) gute Ergebnisse und günstige Perspektiven für die Fortsetzung im nächsten Jahr erbracht, wo die Einbeziehung von Zakynthos und Kerkyra/Korfu angestrebt wird.

- IG X 2,4 (Makedonien): Die Bearbeitung durch auswärtige Mitarbeiter im Land (Frau Prof. F. Papazoglu, Belgrad, und Mitarbeiter) wird durch politische Probleme beeinträchtigt. Für 1995 ist die Vorlage der Inschriften von Derriopos in Aussicht gestellt (Frau Dr. M. Riel). Ca. 350 Inschriften sind revidiert.
- IG XII 6,1 (Samos): Bei der Bearbeitung des Materials hat K. Hallof durch zwei Aufenthalte in Samos und Athen vor allem mit Revisionen im Heraion (ca. 450 Inschriften) wesentliche Fortschritte erzielt. Dazu kam die Aufnahme weiterer Neufunde, die eine separate Edition im Vorwege als angebracht erscheinen lassen. Des weiteren wurde auch das Inschriftenmaterial der Nachbarinsel Nikaria zusammengestellt. Die Arbeiten haben durch das Deutsche Archäologische Institut in Athen eine anerkanntswerte Förderung erfahren.

### *Corpus Medicorum Graecorum/Latinorum*

Nach der Ausstattung des Vorhabens mit Computeranlagen wurde im Jahr 1994 an dem zum Druck anstehenden dritten Band des Titels „Stephanus Atheniensis, In Hippocratis Aphorismos commentaria, hrsg. u. übers. von L. G. Westerink, CMG XI 1,3,3“, der die Kommentare V und VI sowie die Indices (Index grammaticus, Index nominum, Index verborum) zu allen drei Bänden dieser Edition enthält, die Möglichkeit erprobt, auf elektronischer Grundlage repräparierte Druckvorlagen zu erstellen. Das erschien um so dringlicher, als auf diese Weise die bei der bisher üblichen Drucklegung der Ausgaben der Reihen anfallenden Druckkostenzuschüsse eingespart werden können, die wegen des komplizierten Satzes der Editionen des CMG und CML beträchtliche Summen erfordern.

Als Textverarbeitungsprogramm wird der Multi-Lingual Scholar (Gamma Productions, Santa Monica, USA) benutzt. Dieses spezielle Programm verfügt über die für die Textausgaben der Reihen erforderlichen griechischen, arabischen und hebräischen Alphabete und bot außerdem die technischen Voraussetzungen, griechische Satzsätze in unterschiedlichen Schriftgrößen nach dem Muster der Drucktypen zu schaffen, die in den bislang im Bleisatz hergestellten Editionen der griechischen Reihe verwendet wurden, so daß die Einheitlichkeit im äußeren Erscheinungsbild der Bände gewahrt bleibt.

Die Herstellung der Druckvorlagen von Einleitung, Text mit Similienapparat und kritischem Apparat sowie Übersetzung erforderte eine Reihe von zeitaufwendigen Korrekturgängen, bei denen die Aufmerksamkeit nicht nur auf die Beseitigung der

Druckversehen, sondern vor allem auf die Kontrolle der erreichten typographischen Ergebnisse zu richten war. Bei der Anfertigung des Seitenumbruchs mußten die Zuordnung der beiden Apparate zum Text und die Parallelität von Text und Übersetzung berücksichtigt werden.

Außerdem wurde die bereits im vergangenen Jahr begonnene Erarbeitung der Indices zu den ersten beiden Bänden fortgesetzt und nach Vorliegen des Seitenumbruchs des Textes vom dritten Band abgeschlossen. Da der vor einigen Jahren verstorbene Herausgeber der Stephanus-Ausgabe keine Vorarbeiten für die Indices geliefert hatte, lag es in der Verantwortung der Mitarbeiter der Arbeitsstelle, unter Berücksichtigung des gesamten Bestandes der umfangreichen Texte Prinzipien für die Gestaltung der Indices und die Auswahl des aufzunehmenden Wortmaterials zu entwickeln, unter den so gewonnenen Gesichtspunkten die Texte auszuwerten und das Material nach sprachlichen und sachlichen Kriterien aufzubereiten.

Trotz technischer Komplikationen, die gegenwärtig bei der Drucklegung der Indices auftreten, ist davon auszugehen, daß die fertige Druckvorlage im Januar 1995 an den Verlag übergeben werden kann.

Zu den laufenden Arbeiten gehörte es, die neuerschienene Literatur für die im CMG geführte Bibliographie zur antiken Medizin und für die Sammlung von Beschreibungen von Handschriften mit antiken medizinischen Texten auszuwerten.

### *Griechisches Münzwerk*

Im Berichtszeitraum wurde mit der Materialsammlung zum Corpusband „Münzprägung von Topeiros“ begonnen. Sie erfolgte zunächst auf postalischem Weg. Von den ca. 70 angeschriebenen in- und ausländischen Münzsammlungen hat bisher gut die Hälfte geantwortet, beziehungsweise ihr Material in Form von Gipsabdrücken oder Photos einschließlich der notwendigen technischen Details zur Verfügung gestellt.

Die Arbeit an der Bibliographie zur Numismatik Thrakiens und Moesiens wurde fortgesetzt. Zusammengestellt wurde die Literatur zu den insgesamt elf Münzstätten der thrakischen Chersonnes sowie zu den fünf Münzstätten der thrakischen Inseln (zu Thasos allein z. B. ca. 500 Titel). Moesien wurde in Angriff genommen. Ein Arbeitsbesuch der Arbeitsstellenleiterin im Seminar für Griechische und Römische Geschichte Abt.II: Hilfswissenschaften an der Universität Frankfurt am Main diente dem Erfahrungsaustausch mit dem Projekt „Fundmünzen der Antike“ und der Durchsicht der Frankfurter Photothek auf thrakisch-moesisches Material. Die Durchsicht fand ihren Niederschlag in einem für die Festschrift für Constantin Preda (Bukarest) vorbereiteten Aufsatz.